

# Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort . . . . .	7
Inhaltsübersicht . . . . .	9
Sprachenkarte des Kantons Graubünden . . . . .	19
Einleitung . . . . .	21
Geographischer Grundriß . . . . .	22
Geschichtlicher Längsschnitt . . . . .	26
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	35
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	47

## ERSTER TEIL

### Der geschichtliche Vorgang der Germanisierung

<b>I. Kap. Vorbereitung und Förderung der Germanisierung durch die wirtschaftliche Struktur . . . . .</b>	<b>51</b>
1. Die landwirtschaftliche Struktur . . . . .	52
2. Transitverkehr und Straßenbau . . . . .	58
3. Handel und Gewerbe . . . . .	70
4. Die Hotellerie . . . . .	76
5. Der Siegeszug der Technik . . . . .	77
a) Post, Telegraph und Telephon . . . . .	77
b) Bahnverbindungen . . . . .	78
c) Elektrisches Licht . . . . .	79
d) Motorisierung . . . . .	80
6. Wohnbevölkerung von Bonaduz und der Nachbargemeinden Domat/Ems und Rhäzüns nach Erwerbsklassen . . . . .	80
<b>II. Kap. Die Germanisierung durch die Schule . . . . .</b>	<b>82</b>
1. Die alte Schule unter kirchlicher Leitung . . . . .	82
2. Die alte Schule unter Aufsicht der Gemeinde . . . . .	86
3. Die aufklärerischen Reformversuche zur Hebung der bündnerischen Schule und die Einstellung dem Rätoromanischen gegenüber . . . . .	91
4. Die neue Schule unter Aufsicht des Katholischen Schulvereins . . . . .	100
5. Die Staatsschule unter Aufsicht des kantonalen Erziehungsrates, seit 1894 des Erziehungsdepartementes . . . . .	107
a) Die Gemeindeschule von Bonaduz auf dem Wege zum Fortschritt . . . . .	109
b) Die sprachliche Zusammensetzung der Bonaduzer Schülerschaft . . . . .	117
c) Die Lehrer an der Schule von Bonaduz . . . . .	119
d) Die letzten Spuren des Romanischen in der Schule und um die Schule . . . . .	124
e) Die Stellungnahme des Schulrates zur Germanisierung durch die Schule . . . . .	129

	Seite
f) Der deutschsprachliche Unterricht als Ersatz für die romanische Muttersprache . . . . .	133
g) Die Verbesserungsbestrebungen der Schulinspektoren und der kantonalen Aufsichtsbehörden . . . . .	137
6. Auswirkungen der Germanisierung durch die Schule . . . . .	143
7. Denk- und Ausdrucksschwierigkeiten in der Schulsprache . . . . .	152
8. Zusammenfassender Überblick über die Germanisierung durch die Schule . . . . .	162
<b>III. Kap. Die Germanisierung durch die Kirche . . . . .</b>	<b>164</b>
1. Die sprachliche Lage im Kirchenbereich vor der Germanisierung . . . . .	164
2. Die Germanisierung in der Kirche und ihre Auswirkung . . . . .	169
3. Die Bonaduzer Pfarrherren und der Priesternachwuchs in Bonaduz . . . . .	174
4. Intensität und Ausstrahlungskraft der Germanisierung durch die Kirche . . . . .	175
<b>IV. Kap. Die Germanisierung in den Familien . . . . .</b>	<b>178</b>
1. Die Bevölkerungsdurchmischung und Assimilationskraft . . . . .	178
2. Der zeitliche Verlauf der Germanisierung in den Familien . . . . .	187
3. Beweggründe und Triebkräfte der Germanisierung in den Familien . . . . .	198
4. Art und Vorgang der Germanisierung in den einzelnen Familien . . . . .	200
<b>V. Kap. Die Germanisierung der offiziellen Amtssprache in Gemeinde und Kreis . . . . .</b>	<b>203</b>
1. Urkunden- und Kanzleisprache . . . . .	203
2. Die Verhandlungssprache auf der Gemeindeversammlung . . . . .	210
3. Die Germanisierung der Landsgemeinde . . . . .	213
<b>VI. Kap. Die Förderung der Germanisierung durch den Brand . . . . .</b>	<b>216</b>
1. Feuerordnung in der alten Gemeindegatzung . . . . .	216
2. Brandkatastrophe und Wiederaufbau . . . . .	218
3. Umwälzende Neuerungen in Haus und Stall nach dem Brand . . . . .	221
a) Dorfbild und Bauart . . . . .	221
b) Küche und Stube . . . . .	222
c) In der Schlafkammer . . . . .	226
d) Einteilung und Innenausstattung des Bauernhauses . . . . .	226
e) Im Hof . . . . .	228
f) Im Stall . . . . .	229
g) Im Obstgarten . . . . .	231
4. Neue Feldgeräte bedingen neue Arbeitsweise . . . . .	232
5. Lockerung der wirtschaftlichen Autarkie durch den Brand . . . . .	236
a) Das Brotbacken . . . . .	236
b) Hanf und Flachs . . . . .	237
c) Das Waschen . . . . .	240
d) Lavur cumegna – Gemeinwerk . . . . .	241
e) Der Hausbau . . . . .	244
6. Mit dem Brand verschwinden alte Bräuche und Gewohnheiten, Geräte und GefäÙe . . . . .	245
7. Charakterliche Veränderungen im Volk durch den Brand . . . . .	250
8. Sprachliche Folgen des Brandes . . . . .	253

	Seite
<b>VII. Kap. Die Germanisierung der Flurnamen . . . . .</b>	266
1. Der alte romanische Bestand an Flurnamen . . . . .	266
2. Der germanische Bestandteil alter Flurnamen . . . . .	269
3. Die neuere Schicht deutscher Flurnamen . . . . .	270
4. Der Ortsname Bonaduz . . . . .	273
<b>VIII. Kap. Die rätoromanische Renaissance und ihre Auswirkung auf Bonaduz . . . . .</b>	275
1. Die rätoromanische Renaissance: Überblick . . . . .	275
2. Die Auswirkungen der rätoromanischen Renaissance auf Bonaduz	279
a) Gründung und Tätigkeit der Secziun romontscha Bonaduz . . . . .	279
b) Ziel und Aufgabe der Uniun romontscha dil Plaun . . . . .	282
Zusammenfassende Schlußbetrachtung . . . . .	285

ZWEITER TEIL

**Das sprachliche Ergebnis der Germanisierung**

Vorbemerkungen zu den Aufnahmen . . . . .	291
<b>I. Kap. Die Lautverhältnisse der germanisierten Mundart von Bonaduz</b>	293
Allgemeine phonetische Vorbemerkungen . . . . .	293
<i>A. Vokalismus</i> . . . . .	296
1. Die <i>e</i> -Laute . . . . .	296
2. Die Verdampfung von ahd. <i>d</i> . . . . .	302
3. Der Diphthong <i>eu/oy</i> . . . . .	305
a) Diphthong <i>eu</i> als Ergebnis von mhd. <i>öu + w</i> . . . . .	306
b) Diphthong <i>eu</i> als Ergebnis von mhd. <i>öu</i> . . . . .	307
c) Diphthong <i>eu</i> als Ergebnis der Hiatusdiphthongierung von <i>ü</i> (mhd. <i>iu</i> ) . . . . .	308
4. Der Diphthong <i>ei/ai</i> . . . . .	310
5. Hiatusdiphthongierung . . . . .	311
6. Entrundung und Rundung. . . . .	313
7. Dehnung und Kürzung . . . . .	316
a) Dehnung von alter Kürze in offener Silbe . . . . .	317
b) Dehnung von alter Kürze im einsilbigen Wort vor alter Verschluß- und Reibelenis . . . . .	320
c) Dehnung von alter Kürze vor Reibefortis . . . . .	321
d) Dehnung von alter Kürze vor <i>r</i> und <i>l</i> + Konsonant . . . . .	321
e) Kürzung von alter Länge in offener Silbe vor Lenis . . . . .	321
f) Kürzung von alter Länge vor Verschlußfortis . . . . .	322
g) Kürzung von alter Länge vor Reibelaut . . . . .	323
h) Kürzung von mhd. <i>û</i> vor <i>m</i> . . . . .	323
i) Vokalquantität bei Mehrsilbigkeit . . . . .	324
k) Vokalquantität in Wortzusammensetzungen . . . . .	324
8. Der Wortakzent . . . . .	326

	Seite
<i>B. Konsonantismus</i> . . . . .	328
1. Die Wiedergabe der germ. gutturalen Hauch- und Reibelaute in der romanischen Primärsprache und in der germanisierten Mundart von Bonaduz . . . . .	328
a) Die germ. gutturalen Hauch- und Reibelaute im Munde des Rätoromanen . . . . .	329
aa) Die Wiedergabe des anlautenden Hauchlautes . . . . .	329
bb) Die Wiedergabe der gutturalen Spirans im Inlaut . . . . .	333
1. Schicht: Wegfall der inlautenden Spirans vor Konsonanten	333
2. Schicht: Die inlautende Spirans vor Konsonanten wird zur Affrikata <i>č</i> ( <i>tg</i> ) . . . . .	335
3. Schicht: Lautersatz der Spirans durch den Hauchlaut	335
cc) Die Wiedergabe der schweizerdeutschen Vertretung von germ. <i>k</i> im Anlaut . . . . .	336
α) Als Vertretung für das jeweilige Produkt von germ. <i>k</i> vor Vokal . . . . .	336
β) Die Lautsubstitution für anlautendes ursprüngliches <i>k</i> vor Konsonanten . . . . .	337
dd) Die Wiedergabe der gutturalen Affrikata bzw. Tenuis in Geminata und hinter <i>n</i> . . . . .	338
e) Der deutsche Guttural in frühgermanisierten Gebieten . . . . .	339
c) Die Gutturallaute in der germanisierten Mundart von Bonaduz	340
aa) <i>k</i> -Laut im Wortanlaut vor Vokalen . . . . .	342
bb) <i>k</i> -Laut im Wortanlaut vor Konsonanten . . . . .	343
2. Die Bewältigung der Affrikata <i>pf</i> im Germanisierungsprozeß . . . . .	345
3. Lenis und Fortis . . . . .	346
a) Im Wortanlaut . . . . .	349
b) Im intervokalischen Inlaut . . . . .	351
c) Im postkonsonantischen Inlaut . . . . .	351
d) Im Auslaut . . . . .	352
e) In Wortzusammensetzungen . . . . .	353
f) Affrizierung des <i>s</i> nach <i>l</i> . . . . .	353
<i>C. Zusammenfassender Rückblick</i> . . . . .	353
<b>II. Kap. Zur morphologischen Gestalt der germanisierten Mundart von Bonaduz</b> . . . . .	356
<i>I. Die Pluralbildung des Substantivs</i> . . . . .	356
<i>A. Die Pluralbildung in der rätoromanischen Mundart von Bonaduz</i> . . . . .	356
1. Die Pluralbildung auf <i>-s</i> . . . . .	357
2. Die Pluralbildung auf <i>-as</i> bei Maskulina . . . . .	362
3. Die Pluralbildung auf <i>-a</i> der Neutra . . . . .	363
4. Die Pluralbildung auf <i>-els</i> der Substantive auf Sg. <i>-l</i> . . . . .	365
5. Die Pluralbildung durch Endungserweiterung . . . . .	366
6. Verkürzte Wortform im Singular – volle Form im Plural. . . . .	367
7. Die innere Pluralbildung durch Wechsel des Tonvokals . . . . .	368
8. Die Pluralbildung durch Änderung im Konsonantismus des Stammes oder des Artikels . . . . .	370

	Seite
a) des Stammes . . . . .	370
b) des Artikels . . . . .	371
9. Schlußfolgerung . . . . .	371
<i>B. Die Pluralbildung in den bündnerdeutschen Mundarten . . . . .</i>	<i>372</i>
1. Allgemeines . . . . .	372
2. Innere Pluralbildung durch Umlaut . . . . .	372
3. Pluralbildung durch Mehrsilbigkeit . . . . .	372
a) Pluralbildung durch den Reduktionslaut -ə . . . . .	373
b) Pluralbildung auf -ər . . . . .	373
c) Pluralbildung auf -ənə . . . . .	374
d) Pluralbildung auf -i . . . . .	374
e) Pluralbildung auf -ən . . . . .	374
4. Nichtflexivische Mittel zur Differenzierung der Numeri . . . . .	374
5. Mehrfache Numeruszeichen im Plural . . . . .	375
6. Plural ohne Unterscheidungsmerkmal zum Singular . . . . .	375
<i>C. Die Pluralbildung in der deutschen Sekundärmundart von Bonaduz</i>	<i>376</i>
1. Pluralbildung auf -s. . . . .	377
a) Pl. -s als Differenzierungszeichen der deutschen Mundart, wo gleiche Formen für Singular und Plural übernommen wurden . . . . .	378
aa) Pl. -s bei schwachen Femina ohne Apokope im Singular . . . . .	378
bb) Pl. -s bei schwachen Maskulina ohne Apokope im Singular und angeschlossenen Fällen . . . . .	383
cc) Pl. -s bei nicht umlautbaren starken Maskulina und Neutra	384
α) Pl. -s nach -ər . . . . .	384
β) Pl. -s nach -əl . . . . .	385
γ) Pl. -s nach weiteren auslautenden Konsonanten . . . . .	386
δ) Pl. -s nach vokalischem Auslaut . . . . .	387
dd) Pl. -s bei Feminina mit konsonantischem Auslaut . . . . .	387
ee) Pl. -s bei Substantiva mit auslautendem -i im Singular . . . . .	387
ff) Pl. -s bei Diminutiva auf -li . . . . .	390
gg) Pl. -s in Wortzusammensetzungen . . . . .	391
b) Pl. -s als pleonastisches Pluralzeichen in Substantiven mit bereits differenzierten Numeri . . . . .	392
aa) Pluralbildung mit der Endung -αs (Pl. -α + -s) . . . . .	392
bb) Pluralformen auf -αναs . . . . .	395
cc) Pluralformen auf -ιναs . . . . .	395
dd) Umlaut + -s im Plural . . . . .	395
2. Der Umlaut als Differenzierungszeichen im Plural. . . . .	396
a) Bewältigung des Umlauts in verschiedenen Germanisierungsstufen	396
aa) Darstellung des Nebeneinanders der drei Stufenmöglichkeiten	397
α) Maskulina und Neutra . . . . .	397
β) Feminina . . . . .	403
bb) Umlaute der dritten Stufe . . . . .	405
α) Maskulina und Neutra . . . . .	405
β) Feminina . . . . .	406
b) Überborden des Umlauts in deutschen Wörtern . . . . .	407
aa) Maskulina und Neutra . . . . .	407
bb) Feminina . . . . .	407

	Seite
c) Der Umlaut in romanischen Substantiven . . . . .	407
d) Der Umlaut in Wortzusammensetzungen . . . . .	408
e) Der Umlaut bei Zahlangaben . . . . .	410
f) Möglichkeiten der Pluralbildung bei umgelauteeter oder umlaut- ähnlicher Singularform . . . . .	410
aa) Singularform mit Umlaut oder umlautähnlichem Palatal- vokal – Pluralform ohne Umlaut . . . . .	411
bb) Singular mit Umlaut oder umlautähnlichem Palatalvokal – Plural mit Umlaut + -s . . . . .	412
cc) Singular mit Umlaut oder umlautähnlichem Palatalvokal – Plural mit Umlaut + verschiedenen differenzierenden Endungen . . . . .	412
dd) Entrundung und Rundung als Differenzierungsmöglichkeiten zwischen umgelauteetem Singular und Plural . . . . .	413
α) Entrundete bzw. nichtgerundete Pluralform . . . . .	413
β) Entrundete bzw. nichtgerundete Singularform . . . . .	413
ee) Umlaut in Singular und Plural ohne Differenzierung der beiden Numeri . . . . .	413
g) Umlaut + -ər im Plural . . . . .	414
h) Umlaut + -α im Plural . . . . .	414
3. Pluralbildung auf -ər . . . . .	415
a) Neutra mit Plural auf -ər . . . . .	415
aa) Plural auf -ər mit Umlaut . . . . .	415
bb) Plural auf -ər ohne Umlaut . . . . .	416
b) Maskulina mit Plural auf -ər . . . . .	417
aa) Plural auf -ər mit Umlaut . . . . .	417
bb) Plural auf -ər ohne Umlaut . . . . .	418
c) Feminina mit Plural auf -ər . . . . .	418
4. Pluralbildung auf -α . . . . .	419
a) Maskulina auf Pl. -α . . . . .	421
b) Neutra auf Pl. -α . . . . .	422
c) Feminina auf Pl. -α . . . . .	422
d) Plural auf -α bei apokopierter Singularform . . . . .	423
e) Pl. -α + Synkope des Ableitungsvokals . . . . .	425
f) Pl. -α in Komposita . . . . .	426
g) Pl. -α zum Singular auf -i . . . . .	427
h) Pl. -α anstatt Pl. -as bzw. Pl. -s in romanischen Reliktwörtern der deutschen Sekundärmundart . . . . .	427
5. Pluralbildung auf -αnα . . . . .	428
6. Pluralbildung auf -inα . . . . .	429
7. Pluralbildung auf -αtα . . . . .	430
8. Pluralbildung auf -i . . . . .	431
9. Pluralbildung auf -li . . . . .	432
a) Dem Grundwort im Singular steht die Diminutivform auf -li bzw. -lis im Plural gegenüber . . . . .	433
b) Der Diminutivform im Singular steht das Grundwort im Plural gegenüber . . . . .	434
10. Pluralbildung auf -n . . . . .	435

	Seite
11. Weitere Sg./Pl.-Oppositionen durch Kombination verschiedener Endungen . . . . .	436
12. Gegensatz Singular/Plural durch bloß phonetische Varianten . .	437
a) Der Generationenunterschied in der Lautung der Diphthonge <i>eu/ei</i> . . . . .	437
b) Verschiedenartige lautliche Einflüsse von außen . . . . .	438
c) Romanische und deutsche Lautung . . . . .	438
13. Verschiedene Quantität des Haupttonvokals in Singular und Plural	438
a) Verschiedenheit der Vokalquantität bei Mehrsilbigkeit im Plural	439
b) Verschiedenheit der Vokalquantität bei Umlaut im Plural . .	439
c) Verschiedene Vokalquantität bei weiteren Differenzierungsmitteln . . . . .	439
d) Verschiedene Vokalquantität als einziges Oppositionsmittel zwischen Singular und Plural . . . . .	439
14. Akzentwechsel zwischen Singular und Plural . . . . .	440
15. Verschiedene lexikalische Formen in Singular und Plural . . . .	440
a) Synonyma dienen der Scheidung von Singular und Plural . .	440
b) Verschiedene mundartliche Formen . . . . .	441
c) Romanische und deutsche Wortformen . . . . .	443
d) Mundartliche und schriftsprachliche Formen . . . . .	443
e) Einfaches Wort und Kompositum . . . . .	444
16. Keine Differenzierung zwischen Singular und Plural . . . . .	444
<i>D. Schlußfolgerung</i> . . . . .	445
<i>II. Die Flexion des Adjektivs</i> . . . . .	445
1. Die adjektivische Flexionsendung <i>-α</i> . . . . .	448
a) Beim fem. Adjektiv . . . . .	448
b) Beim mask. Adjektiv . . . . .	449
c) Beim neutr. Adjektiv . . . . .	449
d) Im Plural . . . . .	451
2. Die adjektivische Flexionsendung <i>-i</i> . . . . .	452
3. Die Flexionsendung <i>-s</i> des starken Neutrums Singular . . . . .	453
4. Die unflektierte Form des Adjektivs . . . . .	454
5. Die adjektivische Flexion im Dativ Singular und Plural . . . . .	454
6. Schriftsprachliche Flexionsendungen in der Adjektivdeklinaton .	456
7. Das prädikative Adjektiv . . . . .	456
8. Die Flexion des substantivischen Adjektivs . . . . .	457
<i>III. Das Pronomen: Formenbestand und Flexion</i> . . . . .	457
1. Zum Formenbestand . . . . .	457
a) Personalpronomen . . . . .	457
b) Possessivpronomen . . . . .	458
c) Indefinitpronomen . . . . .	458
2. Die Flexion des Pronomens . . . . .	459
a) Personalpronomen . . . . .	459
b) Reflexivpronomen . . . . .	460
c) Possessivpronomen . . . . .	460

	Seite
<i>IV. Konjugation</i> . . . . .	461
1. Zur Flexion des Normalverbs . . . . .	462
a) Die Endungen des Indikativ Praesens Singular . . . . .	462
b) Die Mehrzahl des Normalverbs . . . . .	462
α) Der dreiformige Typus . . . . .	462
β) Der zweiformige Typus . . . . .	464
γ) Der einformige Typus . . . . .	465
c) Der Konjunktiv des Praesens . . . . .	465
d) Der Konjunktiv des Praeteritums . . . . .	466
e) Das Partizip des Praeteritums . . . . .	467
f) Die Bildung der passiven Form . . . . .	469
g) Zum Gebrauch der weiteren Zeiten . . . . .	469
2. Lautformen und Flexion der kurzformigen Verben . . . . .	470
a) Praeterito-Praesentia . . . . .	471
wissen . . . . .	471
können . . . . .	471
dürfen . . . . .	472
sollen . . . . .	472
mögen . . . . .	472
müssen . . . . .	473
b) wollen . . . . .	473
c) Idg. <i>m?</i> -Verben . . . . .	474
sein . . . . .	474
tun . . . . .	474
gehen . . . . .	474
stehen . . . . .	475
d) Kontrahierende Verben . . . . .	475
haben . . . . .	475
lassen . . . . .	475
geben . . . . .	476
nehmen . . . . .	477
kommen . . . . .	477
schlagen . . . . .	478
sehen . . . . .	478
<b>III. Kap. Syntaktische Eigenarten der germanisierten Mundart von Bonaduz</b> . . . . .	<b>483</b>
1. Die Bewältigung des deutschen Genus im Germanisierungsprozeß . . . . .	483
a) Das Genus deutscher Neutra in der germanisierten Mundart . . . . .	484
b) Romanische Maskulina behaupten sich anstelle deutscher Feminina in der germanisierten Mundart . . . . .	486
c) Romanische Feminina behaupten sich anstelle deutscher Maskulina in der germanisierten Mundart . . . . .	486
d) Allgemeine Unsicherheit in der Anwendung des deutschen Genus . . . . .	486
e) Das Genus der Komposita in der germanisierten Mundart . . . . .	487
f) Das Genus adjektivischer und pronominaler Fügungen . . . . .	489
aa) Das Genus in der adjektivischen Fügung . . . . .	489
bb) Das Genus in der pronominalen Fügung . . . . .	491
g) Artikellose Fügungen . . . . .	491



2. Wahl und Rektion der Präpositionen in der germanisierten Mundart von Bonaduz . . . . .	493
a) Die Wahl der Präposition . . . . .	494
aa) Romanisches Substrat in der Lehnübersetzung . . . . .	494
bb) Unschlüssigkeit und Unsicherheit in der Wahl der deutschen Präposition . . . . .	495
cc) Ersatz der romanischen Präposition durch die deutsche lehnübersetzte Form . . . . .	496
b) Die Rektion der Präposition . . . . .	497
aa) Rektion der deutschen Präposition nach romanischem Vorbild . . . . .	497
bb) Die präpositionale Umschreibung im Dativ . . . . .	499
cc) Dem Dativ der Bewegung steht der Nominativ der Ruhe gegenüber . . . . .	501
3. Die Wortfolge im germanisierten Satz der Mundart von Bonaduz . . . . .	503
a) Die Wortfolge im Hauptsatz . . . . .	504
aa) Aufteilung der romanischen verbalen Einheit von Hilfsverben der Zeit und des Modus mit ihrem Partizip oder Infinitiv . . . . .	504
bb) Trennung des Verbs von seinem Adverb im romanischen Satz . . . . .	504
α) Modales Adverb zum Infinitiv . . . . .	505
β) Modales Adverb zum Partizip . . . . .	505
b) Die Wortfolge im Nebensatz . . . . .	506
aa) Konjunktionalsatz . . . . .	506
bb) Relativsatz . . . . .	507
cc) Infinitivsatz . . . . .	508

**IV. Kap. Lexikalische Beschaffenheit und wortbildende Elemente der germanisierten Mundart von Bonaduz . . . . .** 509

1. Die romanischen Reliktörter in der germanisierten Mundart von Bonaduz . . . . .	510
a) Stall, Vieh und Viehwirtschaft (Glossar a) . . . . .	512
b) Der Mensch in Umgang, Brauch und Unterhaltung (Glossar b) . . . . .	527
c) Ergebnisse und Schlüsse aus den Inventaren von Reliktörtern . . . . .	546
1. Typ: aus Notwendigkeit . . . . .	547
2. Typ: zur Wahrung der Differenzierung . . . . .	548
3. Typ: einfache Form . . . . .	548
4. Typ: Sprachbilder . . . . .	549
5. Typ: emotionelle Wörter . . . . .	549
6. Typ: romanische Wörter im Bündnerdeutschen . . . . .	551
7. Typ: Gleichgültigkeit des Zweisprachlers . . . . .	551
Beispiele zur lexikalischen Auseinandersetzung zwischen Primär- und Sekundärsprache in den einzelnen Typen . . . . .	553
d) Romanische Übernamen . . . . .	557
2. Die Integration romanischer Reliktörter durch deutsche Wortbildungsmittel . . . . .	559
a) Substantivische Ableitungssuffixe . . . . .	560
aa) Diminutivendung <i>-li</i> . . . . .	560
bb) Erweiterte fem. Ableitung auf <i>-ari</i> . . . . .	560
cc) Abstrakt-(Pejorativ-)Ableitung auf <i>-rei</i> . . . . .	560

	Seite
b) Adjektivisches Ableitungssuffix . . . . .	560
c) Verbale Ableitungssuffixe . . . . .	561
aa) Ableitungssilbe <i>-a</i> . . . . .	561
bb) Ableitungssilbe <i>-la</i> . . . . .	561
cc) Ableitungssilbe <i>-na</i> . . . . .	563
d) Verbindung von romanischen und deutschen Elementen im Kompositum . . . . .	563
aa) Zusammensetzungen mit romanischem Grundwort . . . . .	564
bb) Zusammensetzungen mit romanischem Bestimmungswort . . . . .	564
cc) Zusammensetzungen aus weiteren Wortarten . . . . .	565
3. Die romanische Lehnübersetzung in der germanisierten Mundart von Bonaduz . . . . .	566
a) Nominale Lehnübersetzungen . . . . .	567
Lehnübersetzung in Zusammensetzungen . . . . .	569
b) Adjektivische Lehnübersetzungen . . . . .	569
c) Lehnübersetzte romanische Numeralia . . . . .	570
d) Präpositionale romanische Fügungen in der deutschen Lehnprägung . . . . .	571
e) Romanische Konjunktionen in deutscher Form . . . . .	573
f) Verbale Lehnübersetzungen . . . . .	573
4. Begriffliche Erfassung des neuen Wortschatzes . . . . .	576
a) Das einheitliche romanische Wort wird durch mehrere, semantisch meist differenzierende Wörter abgelöst . . . . .	577
b) Das einheitliche romanische Wort wird durch mehrere, semantisch kaum differenzierende Wörter abgelöst . . . . .	580
c) Der Verlust des romanischen Primärwortes führt zur sprachlichen Verarmung in der germanisierten Mundart . . . . .	585